

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Kubisch, Finn

Datum:
24.05.2023

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:

Konzept zur Erweiterung der öffentlichen Toiletteninfrastruktur

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
-----------------	---------------	---------

Ö	08.06.2023	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt
---	------------	---

Sachverhalt:

In Lüneburg befinden sich im Innenstadtbereich nur wenige öffentliche Toiletten, häufig werden daher auch Toiletten in Geschäften, Gastronomiebetrieben oder ähnlichem genutzt. Ende 2022 reichte zunächst die SPD-Ratsfraktion einen Antrag zur Erstellung eines Konzepts für die „Nette Toilette“ in Lüneburg ein, durch die Ratsfraktion der Grünen wurde ein Änderungsantrag eingebracht.

Die Ausgestaltung eines daran angelehnten Konzepts ist dabei eine Maßnahme, die die Hansestadt Lüneburg zur Verbesserung der Toiletten-Situation im Innenstadtbereich verfolgt.

Der Konzeptentwurf befindet sich im Anhang.

Beschlussvorschlag:

Die Hansestadt Lüneburg setzt die Arbeit an dem vorgestellten Konzeptentwurf unter Berücksichtigung der Rückmeldungen und Impulse aus dem Fachausschuss und weiteren zu beteiligenden Gremien – wie dem Beirat Innenstadt – fort und bringt die ab 2024 benötigten Mittel zur abschließenden Beratung in die Haushaltsplanungen ein.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)	+	Das Konzept trägt zur Verbesserung der öffentlich nutzbaren Toiletten-Infrastruktur im Innenstadtbereich bei
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)	+	Frei zugängliche Toiletten sind ein wesentlicher Faktor für besucher:innenfreundliche und belebte Innenstädte. Durch dieses Konzept wird ein Beitrag zur Verbesserung in diesem Punkt geleistet
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 569,- €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: nach aktuellen Schätzungen jährlich rund 16.800,- €
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle: _____

_____ Produkt / Kostenträger:

_____ Haushaltsjahr:

- e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Konzeptentwurf „StadtWC Lüneburg“

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Hansestadt Lüneburg

Konzeptentwurf „StadtWC Lüneburg“

Stand: Mai 2023

Verfasser:innen:

Finn Kubisch, Stabsstelle 01N Nachhaltige Stadtentwicklung
Sonja Jamme, Stabsstelle 05

Ausgangslage

Frei zugängliche Toiletten sind ein wesentlicher Faktor für besucher:innenfreundliche und belebte Innenstädte. Jüngst belegte dies die Deutschlandstudie Innenstadt 2022 im cima.monitor: Bei der Fragestellung, welche sonstigen Angebote eine attraktive Innenstadt bieten müsste, lag die Antwort „öffentliche Toiletten“ mit 89,7 % auf Rang 1.

In Lüneburg befinden sich im Innenstadtbereich nur wenige öffentliche Toiletten, häufig werden daher auch Toiletten in Geschäften, Gastronomiebetrieben oder ähnlichem genutzt.

Ende 2022 reichte zunächst die SPD-Ratsfraktion einen Antrag zur Erstellung eines Konzepts für die „Nette Toilette“ in Lüneburg ein, durch die Ratsfraktion der Grünen wurde ein Änderungsantrag eingebracht.

Im Ergebnis wurde die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung des folgenden Konzepts zur Umsetzung weiterer WC-Optionen in Lüneburg als Ergänzung zu bestehenden öffentlichen Toiletten beauftragt.

Konzeptentwurf

Um der dargestellten Problematik zu begegnen, ist der folgende Konzeptentwurf unter dem Arbeitstitel „StadtWC Lüneburg“ erarbeitet worden. Dieser sieht ein innenstadtweites **Konzept** vor, das Besucher:innen der Lüneburger Innenstadt die Möglichkeit einräumt, die sanitären Einrichtungen von ansässigen Gewerbetreibenden zu nutzen und damit neben den bestehenden öffentlichen Toiletten weitere Sanitäranlagen frei nutzbar zu machen. Die teilnehmenden Innenstadttakteur:innen nutzen ein einheitliches im Schaufenster anzubringendes Label, um für Passant:innen erkennbar zu sein. Hierfür erfolgt eine Vereinbarung mit der Hansestadt Lüneburg, durch welche die Gewerbetreibenden ein Entgelt erhalten, das eine Beteiligung an den Reinigungskosten darstellt. In anderen deutschen Städten werden vergleichbare Modelle unter dem Label „Nette Toilette“ durchgeführt. Die Entgelte liegen dort in der Regel zwischen 60,- € und 100,- € pro Gewerbetreibendem und Monat.

Um ein an das aktuelle Lüneburger Marketing- und Gestaltungskonzept angepasstes Label inklusive **Name, Logo und Design** zu initiieren, wird dabei bewusst auf die Nutzung des bestehenden Labels „Nette Toilette“ verzichtet. Der Name „StadtWC Lüneburg“ stellt hierbei zunächst einen Arbeitstitel dar. Weitere Vorschläge wie „LüneWC“ oder „DeinWC“ wurden in der vergangenen Sitzung des Beirats Innenstadt negativ bewertet. Im weiteren Prozess soll der konkrete Name neben Logo und Design erarbeitet werden.

Mit dem Ziel, ein die gesamte Innenstadt abdeckendes Angebot an frei zugänglichen Toiletten zu schaffen, wurde die Innenstadt verwaltungsseitig in mehrere Gebiete eingeteilt, für die jeweils mindestens eine solche Einrichtung angestrebt wird. In der anhängenden Karte sind diese Zonen dargestellt. Konkret handelt es sich um folgende **Bereiche**:

Zone	Gebiet (u.a.)	Bestehendes Angebot an frei zugänglichen Toiletten	Geplante Anzahl an zusätzlichen Toiletten
Wasserviertel		<ul style="list-style-type: none"> WC-Anlage auf dem Reichenbachplatz (im Bau; Eröffnung im August 2023 geplant) Container in der Salzstraße am Wasser (in den Sommermonaten) 	2
Markt	Marktplatz, Große Bäckerstraße, An der Münze, Apothekenstraße, Katzenstraße, An den Brodbänken, Rosenstraße, Rosenstraße, Bardowicker Straße	<ul style="list-style-type: none"> Toilettenanlage im Rathaus (im Umbau) Container im Klosterinnenhof (bis zur Eröffnung der Toilettenanlage im Rathaus) 	1
Östliche Innenstadt	Am Berge, Glockenstraße, Auf dem Wüstenort	<ul style="list-style-type: none"> Glockenhaus 	-
Westliche Innenstadt	Westliche Grapengießerstraße, Kuhstraße, Schröderstraße, Schrankenplatz, obere und untere Schrankenstraße	-	2
Südliche Innenstadt	Am Sande, Kleine Bäckerstraße, östliche Grapengießerstraße, östliche Heiligengeiststraße	-	2

Darst. 1: Erläuterung der Bereiche dieses Konzepts bzgl. Angebot und Anzahl der Toiletten

Die detaillierte Abgrenzung der Gebiete und Festlegung des angestrebten Angebots kann im weiteren Prozess final angepasst werden.

Im Anschluss erfolgt ein öffentlicher **Aufruf**, bei dem Gewerbetreibende ihr Interesse bekunden können. Nach dem festzulegenden Stichtag zur Interessenbekundung ist somit eine Übersicht über die Anzahl der potentiellen Teilnehmer:innen gegeben. Im Vorfeld können bilaterale Gespräche sowie eine Informationsveranstaltung zur Detaillierung des Konzepts erfolgen. Sollten nicht ausreichend Gewerbetreibende ihre Bereitschaft bekunden, wären bspw. eine Verlängerung des Zeitraums, eine Anpassung des Konzepts oder weitere Informationsveranstaltungen notwendig.

Auf den Prozess der Interessenbekundung folgt die **Auswahl** der an dem Modell teilnehmenden Gewerbetreibenden. Um eine transparente Auswahl zu gewährleisten, werden die sanitären Anlagen gemäß der angehängten Matrix bewertet. Darin werden folgende Komponenten berücksichtigt:

- Öffnungszeiten
- Lage
- Barrierefreiheit
- Anzahl
- Sauberkeit
- Gestaltung/Ambiente

Der Bewertungsvorschlag wird dabei Verwaltungsseitig erarbeitet und den Mitgliedern einer Bewertungskommission vorgestellt. Als Mitglieder dieser **Bewertungskommission** werden dabei je eine Person aus folgenden Institutionen/Bereichen angestrebt:

- Sozialausschuss
- Wirtschaftsausschuss
- Seniorenbeirat
- Behindertenbeirat
- Beirat Innenstadt
- Lüneburg Marketing GmbH
- Lüneburger City Management
- Stabsstelle 01N Nachhaltige Stadtentwicklung
- Stabsstelle 05

An die Auswahl anschließend sollen zwischen der Hansestadt Lüneburg und den Gewerbetreibenden standardisierte Vereinbarungen getroffen werden, um die Nutzung und entsprechende Vergütung zu regeln.

Über die Teilnehmer:innen und das Modell wird abschließend beispielsweise mit Hilfe von Flyern und einer Website informiert. Die Gewerbetreibenden bringen die Labels in den Schaufenstern und Eingangsbereichen an. Der Startzeitpunkt und die Teilnehmer:innen werden besonders von der Pressestelle begleitet.

Next steps

Bei ca. sieben teilnehmenden Gewerbetreibenden ist von jährlichen Kosten in Höhe von maximal 16.800,- € auszugehen, die als freiwillige Leistungen einzustufen sind. In den anstehenden Haushaltsplanungen ab 2024 sollen diese Beträge erstmals angemeldet werden. Mit einer Genehmigung des Haushaltsplans ist voraussichtlich im Mai 2024 zu rechnen. Sodass dann die dauerhaften Vereinbarungen geschlossen werden können. Sofern Deckungen möglich sind, ist auch ein vorzeitiger Beginn denkbar.

In der Zwischenzeit sind mehrere weitere Schritte – in enger Abstimmung mit LMG und LCM – vorzubereiten:

Verwaltungsseitig wird eine Ausarbeitung des ersten Entwurfs der Vereinbarung zwischen der Hansestadt Lüneburg und den Teilnehmer:innen erfolgen.

Anschließend werden potenzielle Teilnehmer:innen angesprochen, um die grundsätzliche Bereitschaft zu erfragen und auf die folgende Abfrage hinzuweisen.

Die Bewertungskommission wird dann zu besetzen sein. Sie wird die finale Fassung der Gebietszuschnitte, den Namen, das Logo und Design des Informationsmaterials bestimmen. Auch an diesem Punkt ist eine enge Zusammenarbeit mit der LMG und dem LCM angedacht.

Anhang

Anlage 1:

Öffentliche Toiletten im Lüneburger Innenstadtbereich

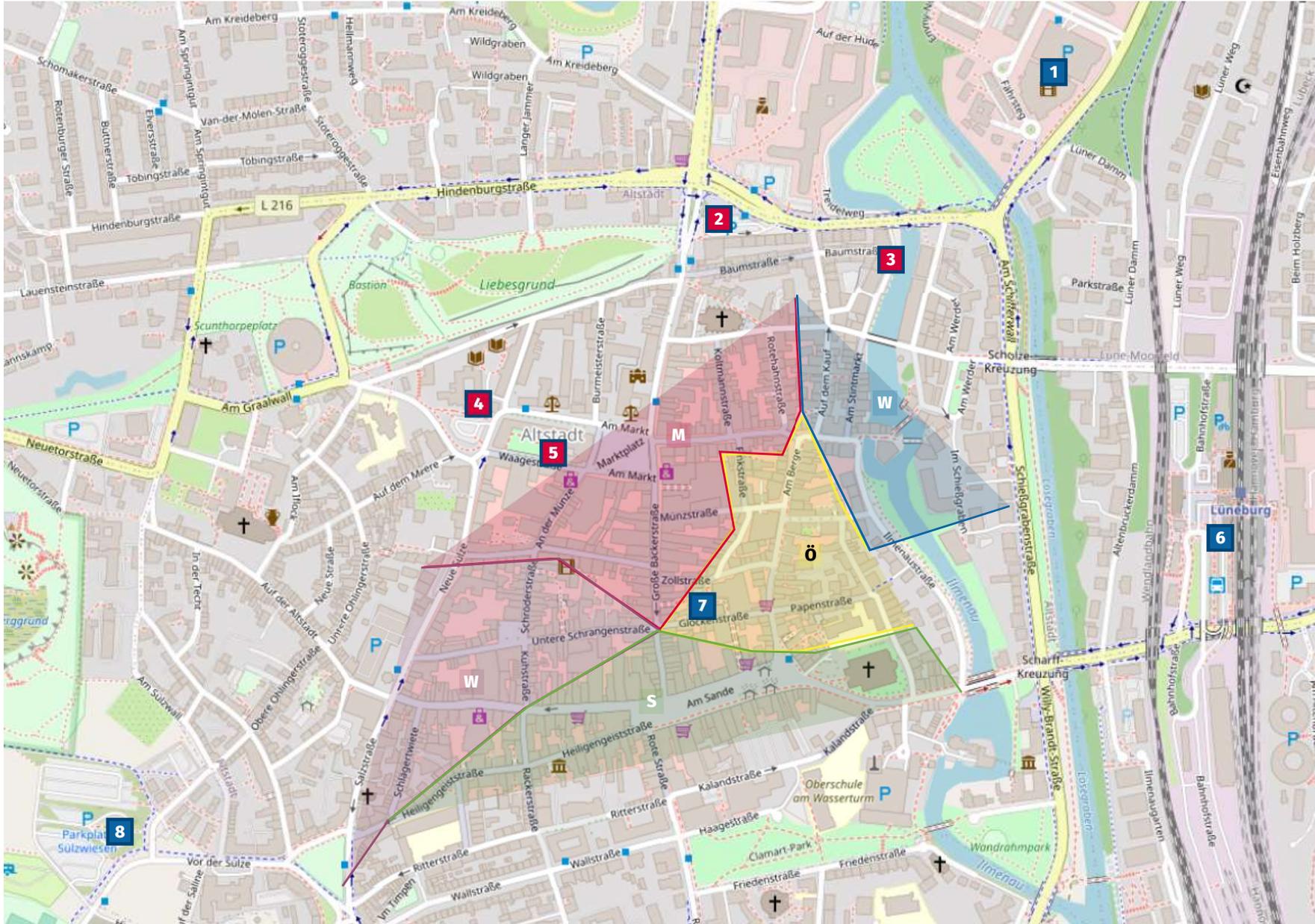
Bereiche nach dem Konzeptentwurf

Anlage 2:

Bewertungsmatrix

Öffentliche Toiletten im Lüneburger Innenstadtbereich

Bereiche nach dem Konzeptentwurf



Legende

- 1 **Parkhaus Lünepark**
- 2 **Reichenbachplatz**
(im Bau)
- 3 **Salzstraße am Wasser**
(Sommermonate)
- 4 **Klosterinnenhof**
(bis Eröffnung Rathaus)
- 5 **Rathaus**
(im Bau)
- 6 **Bahnhof**
- 7 **Glockenhaus**
- 8 **Parkplatz Sülzwiesen**
- W **Wasserviertel**
- M **Markt**
- Ö **Östl. Innenstadt**
- W **Westl. Innenstadt**
- S **Südl. Innenstadt**

